

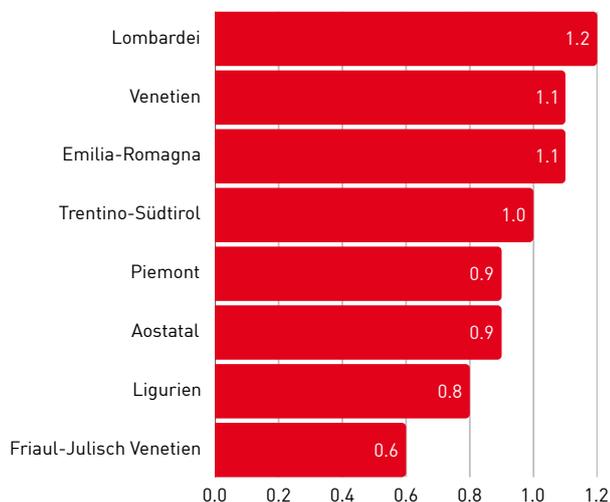
NORDITALIEN WIRTSCHAFTSBERICHT

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER MAILAND | AUSSENWIRTSCHAFTSBÜRO PADUA
Jänner 2024

Highlights

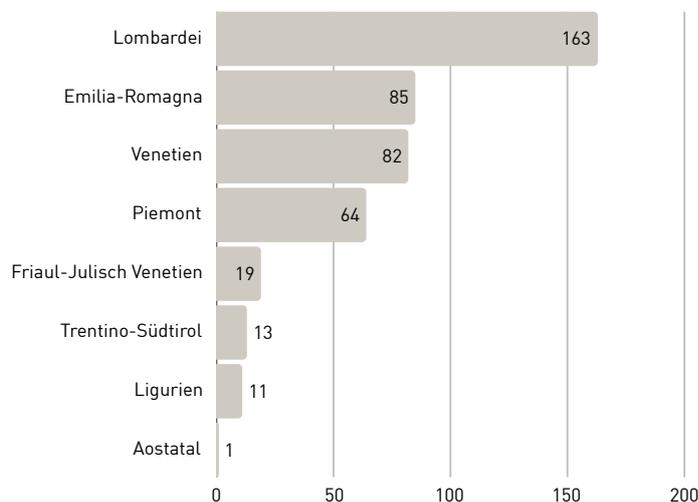
- Norditalien weiterhin mit robustem Wachstum über dem nationalen Durchschnitt
- “Made in Italy”: Starke industrielle Basis als Wirtschafts- und Exportmotor
- Mailand: Wirtschafts- und Finanzzentrum sowie Hub für Innovation und Startups
- Milano / Cortina 2026: Olympische Winterspiele kehren nach Italien zurück
- Außenhandel Österreich - Italien: 80% des Warenaustausches erfolgt mit Norditalien

BIP Wachstumsrate 2023 in %



Quelle: Banca d'Italia: Economie regionali

Exporte 2023 in Mrd. Euro



Quelle: ISTAT

Aktuelles aus der norditalienischen Wirtschaft

Wirtschaftszentren

Die Regionen Lombardei, Piemont, Venetien, Emilia-Romagna, Friaul-Julisch Venetien, Trentino-Südtirol, Ligurien und das Aostatal bilden den nördlichen Teil Norditaliens und spielen eine bedeutende wirtschaftliche Rolle, insbesondere für österreichische Unternehmen. Die Lombardei, das wirtschaftliche Zentrum Italiens, bietet mit Mailand als Finanzmetropole zahlreiche Geschäftsmöglichkeiten im Finanzsektor und in der Industrie. Venetien ist bekannt für seine industrielle Produktion und zieht durch Städte wie Venedig viele Touristen an, was den Handel und den Dienstleistungssektor fördert. Emilia-Romagna zeichnet sich durch ihre Lebensmittel- und Automobilindustrie sowie ihre Innovationskraft aus, wobei Bologna und Modena wichtige Zentren sind. Piemont, insbesondere die Region um Turin, ist geprägt durch die Automobil- und Weinproduktion. Friaul-Julisch Venetien profitiert von seiner strategischen Lage an der Adriaküste und dem Frachthafen in Triest, welcher die Handelsverbindungen der Region in die gesamte Welt stärkt. Südtirol-Trentino ist die autonome Region direkt an der österreichischen Grenze und somit ein wichtiges Eintrittstor nach Italien für viele heimische Firmen.

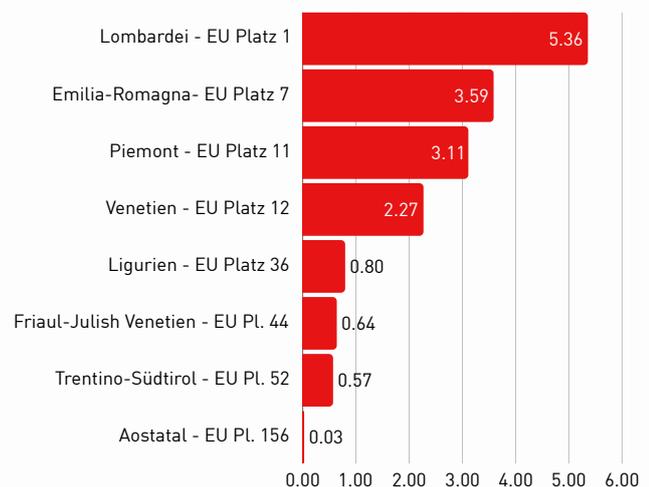
Innovatives Kraftzentrum Italiens

Norditalien zählt zu den innovativsten Regionen Europas und besticht durch hohe Investitionen in Forschung und Entwicklung. Mit einer F&E-Ausgabe von insgesamt 12,5 Milliarden Euro im Jahr 2023 führt die Lombardei die EU-Rangliste an, dicht gefolgt von Emilia-Romagna, Piemont und Venetien. Dieser technologische Fortschritt stärkt Schlüsselindustrien wie Maschinenbau, Automobil, sowie die Life-Sciences. Durch die enge Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Universitäten und Forschungszentren entstehen neue Produkte und Patente, die Norditalien international wettbewerbsfähig machen. Regionen wie Friaul-Julisch Venetien fördern zudem speziell nachhaltige Technologien, was die Region zum „Green Innovator“ Italiens macht. Insgesamt ist Norditalien ein Motor für zukunftsorientierte Technologien und ein wichtiger Partner für österreichische Unternehmen.

Wichtiger Knotenpunkt im europäischen Seehandel

Norditalien spielt eine zentrale Rolle im europäischen Seehandel und weist international bedeutende Häfen wie Genua, Triest oder Venedig auf. Der Hafen von Genua zählt zu den größten in Europa. Triest, strategisch an der Adria gelegen, bietet den kürzesten Seeweg von Fernost über den Suez Kanal nach Europa und ist ein zentraler Hafen für den österreichischen Außenhandel. Ein einzigartiger **Zollkorridor** zwischen Triest und Villach ermöglicht es seit dem Vorjahr, unverzollte Waren direkt von Triest nach Villach zu transportieren, wo die Zollabwicklung erfolgt. Dies verbessert die Logistik und fördert den intermodalen Gütertransport, wodurch Zeit und Kosten gespart werden.

Bruttoinlandsaufwendungen 2022 für Forschung und Entwicklung in Mrd. Euro*



*nach NUTS-2-Region, EU Ranking
Quelle: EUROSTAT

Einige der bedeutendsten Häfen Italiens liegen im Norden



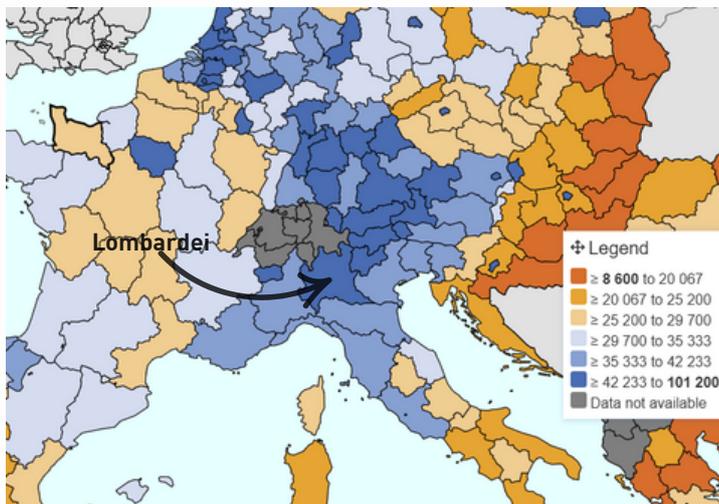
Kennzahlenanalyse - Fokus Lombardie

Wirtschaftskennzahlen Lombardie	2022	2023	Italien-Vergleich 2023	Lombardie 2024*
Veränderungen des realen BIP % zum Vorjahr	2,9	1,2	0,9	1,1
Bruttoinlandsprodukt, lauf. Preise in Mrd. EUR	442,3	-	2.085,4	-
BIP je Einwohner:in, lauf. Preise in EUR	44.408,3	-	35.349	-
Inflationsrate in % zum Vorjahr	7,8	5,6	5,9	-
Arbeitslosenquote in % Erwerbsbev. 15-64	4,9	4,1	7,6	4,0
Warenexporte der Region in Mrd. EUR	162,6	163,6	626,2	-
Warenimporte der Region in Mrd. EUR	185,3	173,9	591,8	-

*Vorläufige Daten

Quellen: ISTAT, ITA, PolIS Lombardia

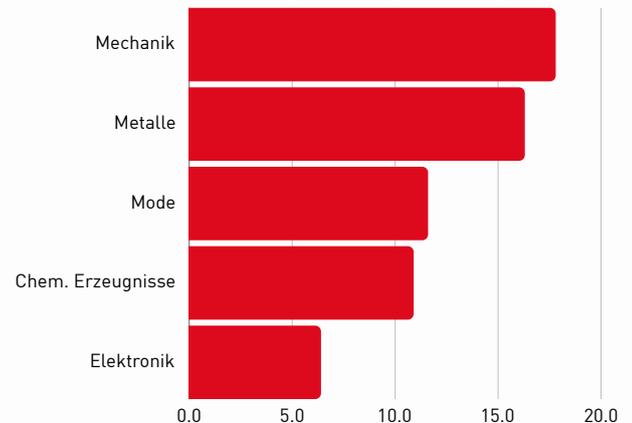
Bruttoinlandsprodukt pro Kopf 2022 der europäischen Regionen in Euro*



*Unterteilung in NUTS-2-Regionen, in Kaufkraftstandards

Quellen: EUROSTAT - Regionalstatistiken

Exportanteile der Lombardie nach Industrien in Prozent (2023)*



*Anteile an der Lombardischen Warenausfuhr der Verarbeitungsindustrie

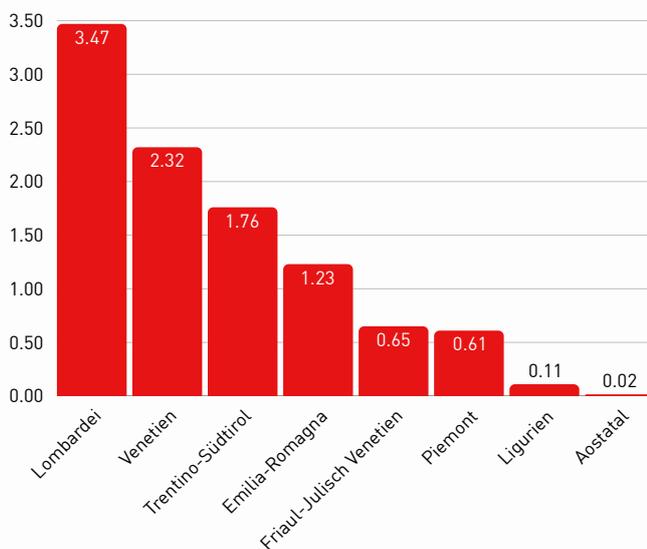
Quellen: Assolombarda / ISTAT

Die Lombardie ist Italiens wirtschaftliches Powerhouse und erwirtschaftet fast ein Viertel des nationalen BIP. Mit Exporten von 163,6 Mrd. EUR (2023) ist sie die wichtigste Exportregion des Landes und steht für Qualität „Made in Italy“. Hauptindustrien sind Maschinenbau, Metallverarbeitung, Mode, Chemikalien und Pharmazeutika. Trotz globaler Unsicherheiten blieben die Exporte 2024 stabil (+0,8 %). Besonders wichtig sind EU-Märkte, die über die Hälfte der Exporte ausmachen. Gleichzeitig sank die Inflation (5,5 % in 2023) langsam, was den Konsum dämpft, aber durch eine robuste Binnennachfrage ausgeglichen wurde. Die Arbeitslosenquote liegt mit 4,0 % weit unter dem nationalen Durchschnitt, und die Region investiert stark in Digitalisierung und grüne Technologien. Diese Stärken positionieren die Lombardie als eine der wettbewerbsfähigsten Regionen Europas. Das zeigt auch ein **Report** der Industrie-Interessensvertretung **Assolombarda**: Wäre die Lombardie ein autonomer Staat, so wäre sie im BIP-Vergleich an 10. Stelle der 27 EU-Staaten. Auch hinsichtlich des BIP pro Kopf ist die Lombardie unter den führenden Regionen Europas.

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Im Jahr 2024 war Italien Österreichs zweitwichtigster Handelspartner (Importe + Exporte), nach Deutschland. Zu betonen ist dabei, dass 80 % des bilateralen Warenaustausches mit den sechs wirtschaftlich starken norditalienischen Regionen Lombardei, Venetien, Trentino-Südtirol, Emilia-Romagna, Piemont und Friaul-Julisch Venetien erfolgt. Auch der Großteil der ca. 1.000 italienischen Unternehmen mit österreichischer Beteiligung befindet sich in Norditalien. Norditalien, insbesondere die Regionen Lombardei, Venetien, Emilia-Romagna und Friaul-Julisch Venetien, stellt einen wichtigen Markt für österreichische Unternehmen dar und bietet zahlreiche Geschäftsmöglichkeiten.

Österreichische Warenexporte nach Norditalien 2023 in Mrd. Euro



Quelle: Coeweb ISTAT

Im Jahr 2023 exportierte Österreich Waren im Wert von etwa 3,62 Milliarden Euro in die Lombardei, 2,17 Milliarden Euro nach Venetien, 1,27 Milliarden Euro in die Emilia-Romagna und 679 Millionen Euro nach Friaul-Julisch Venetien. Diese Zahlen verdeutlichen die zentrale Rolle, die Norditalien im österreichischen Außenhandel spielt. Die wichtigsten Exportgüter umfassen Maschinen, Metallwaren und Nahrungsmittel, die in diesen Regionen stark nachgefragt werden.

Die Regionen Norditaliens bieten österreichischen Unternehmen vielfältige Chancen, insbesondere in den Bereichen Automotive, Maschinenbau und Agrarwirtschaft. Die Lombardei ist bekannt für ihre Innovationskraft im Maschinenbau und der Automobilindustrie, während Venetien eine starke Präsenz in der Lebensmittelproduktion und im Tourismus aufweist. Friaul-Julisch Venetien hingegen ist ein aufstrebendes Zentrum für digitale Technologien und nachhaltige Lösungen.

Österreichische Unternehmen können von der hohen Nachfrage nach spezialisierten Produkten und Dienstleistungen profitieren. Geschäftspotenziale gibt es zudem in den Bereichen Bau & Infrastruktur, Pharma sowie in der Kreativwirtschaft. Die geografische Nähe zur Österreich sowie kulturelle und historische Gemeinsamkeiten erleichtern den Marktzugang und die Zusammenarbeit.



Zoll, Import & Export

Wir beraten Sie gerne zu den Zollbestimmungen und geben Ihnen Starthilfe bei Ihren ersten Auslandsgeschäften.

Mehr Informationen gibt es gleich hier.

Die Regionen im Fokus

Lombardei

Die Lombardei ist Italiens wirtschaftliches Zentrum und eine der dynamischsten Regionen Europas. Mit etwa 10 Millionen Einwohnern ist sie die bevölkerungsreichste Region des Landes und trägt mit über 22 % überdurchschnittlich zur italienischen Wirtschaft bei. Im Jahr 2022 erreichte das Bruttoinlandsprodukt der Lombardei etwa 442 Milliarden Euro, was ein Wachstum von 4,3 % im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Die Region ist bekannt für ihre starke industrielle Basis, insbesondere in den Sektoren Maschinenbau, Elektronik und Chemie. Zudem ist die Lombardei der größte Exporteur Italiens, der 2023 26 % aller Exporte des Landes generierte. Mailand, als Mode- und Designmetropole, zieht zahlreiche Touristen an und ist ein Hotspot für Start-ups und Innovationen. Die Region investiert stark in nachhaltige Technologien und bereitet sich auf die **Olympischen Winterspiele 2026** vor, was ihre Rolle als führendes wirtschaftliches, kulturelles und sportliches Zentrum weiter festigen wird.

Emilia-Romagna

Die Region Emilia-Romagna ist eine der wirtschaftlich stärksten Regionen und zweitstärkste Exportregion Italiens, bekannt für ihre Vielfalt in Industrie und Landwirtschaft. Im Jahr 2023 erreichte das BIP 178,61 Mrd. Euro mit einem Wachstum von 1,1%. Die Region verzeichnete Exporte im Wert von 85,47 Mrd. Euro und Importe von 49,89 Mrd. Euro, was zu einem Handelsbilanzüberschuss von 35 Mrd. Euro führte. Wichtige Sektoren sind Maschinenbau, Transportmittel und Nahrungsmittel. Die Region ist auch ein bedeutender Standort für Big Data und beherbergt in Bologna den Supercomputer Leonardo. Die Bauwirtschaft profitierte von staatlichen Förderungen, während die Landwirtschaft nach der Flutkatastrophe 2023 Einbußen erlitt. Die Emilia-Romagna erzielte im Jahr 2023 ein Handelsvolumen von 3,38 Mrd. Euro mit Österreich. Die Region bietet zahlreiche Chancen für österreichische Unternehmen, insbesondere in den Bereichen Landwirtschaft 4.0, Lebensmittelindustrie und Medizintechnik.

Venetien

Venetien, die drittgrößte Exportregion Italiens und eine der führenden Tourismusdestinationen, erzielte 2023 ein Bruttoregionalprodukt von 182,3 Milliarden Euro. Diese Region, berühmt für ihre historischen Städte wie Venedig und Verona, hat sich von einer agrarisch geprägten Landschaft zu einem dynamischen wirtschaftlichen Zentrum gewandelt, das von kleinen und mittelständischen Unternehmen geprägt ist. Mit einer Arbeitslosenquote von nur 4,3 % liegt Venetien deutlich unter dem nationalen Durchschnitt. Die Industrie, insbesondere Maschinenbau und Elektronik, trägt nahezu ein Drittel zur regionalen Wertschöpfung bei. Die Tourismusbranche verzeichnete 2023 Rekordzahlen mit über 21,1 Millionen Ankünften. Venetien ist zudem ein bedeutendes Zentrum für Bildung und Innovation, mit der Universität Padua, einer der ältesten Universitäten der Welt. Die Region unterstützt Start-ups und fördert Innovationen in Bereichen wie smart manufacturing und nachhaltiges Wohnen. Die enge wirtschaftliche Beziehung zu Österreich zeigt sich im lebhaften Außenhandel, insbesondere in den Bereichen Maschinen, Metallwaren und Lebensmittel, und bietet zahlreiche Chancen für österreichische Unternehmen in Landwirtschaft, Lebensmittelindustrie, Medizintechnik und Tourismus.

Piemont

Piemont, im Nordwesten Italiens an der Grenze zu Frankreich gelegen, zählt zu den führenden Industriezentren des Landes und ist bekannt für seine vielfältige Wirtschaftsstruktur. Die Region ist Heimat bedeutender Unternehmen wie FIAT, Ferrero und Lavazza sowie führend in den Bereichen Mechatronik, Automobilindustrie sowie Luft- und Raumfahrt. Mit einem BIP von etwa 146 Milliarden Euro (2022) und einer Arbeitslosenquote von 6,2 % (2023) zeigt Piemont eine stabile wirtschaftliche Entwicklung. Der Exportsektor, der rund 35 % des regionalen BIP ausmacht, wird von Maschinenbau, Fahrzeugproduktion und Lebensmitteln dominiert. Turin, die Hauptstadt, ist ein Zentrum für Forschung und Innovation, besonders im Bereich nachhaltige Mobilität und künstliche Intelligenz. Die Region investiert stark in Industrie 4.0, erneuerbare Energien und neue Technologien und bietet viele Chancen für österreichische Unternehmen, insbesondere in High-Tech-Branchen und der Zulieferindustrie.

Friaul-Julisch Venetien

Friaul-Julisch Venetien, die nordöstlichste Region Italiens, grenzt an Österreich und Slowenien und ist ein bedeutendes wirtschaftliches Zentrum mit einer starken industriellen Basis. Im Jahr 2023 betrug das Bruttoregionalprodukt 43 Mrd. Euro und die Arbeitslosenrate fiel auf 4,6 %. Die Region ist bekannt für ihre Schiffbauindustrie, die einen Exportwert von 1,97 Mrd. Euro erreicht. Der Tourismussektor hat sich stark erholt und wuchs um 6,9 %, während die Lebensmittelindustrie mit Rekordexporten von 1,51 Mrd. Euro glänzt. Der Hafen Triest spielt eine zentrale Rolle als wichtigster italienischer Hafen für den Güterverkehr per Schiene und als bedeutendes Ölterminal im Mittelmeer. Wichtige Infrastrukturprojekte, wie neue Eisenbahnverbindungen nach Österreich, stärken die wirtschaftlichen Verbindungen. Zudem ist die Region ein „strong innovator“ mit 235 innovativen Startups und mehreren Inkubatoren. 2023 betrug das bilaterale Handelsvolumen mit Österreich 1,66 Mrd. Euro, wobei Eisen, chemische Produkte und Düngemittel zu den Hauptgütern zählen.

Trentino-Südtirol

Trentino-Südtirol ist eine der wirtschaftsstärksten Regionen Italiens mit einem BIP pro Kopf von etwa 47 Mrd. Euro; die Wirtschaft wächst stabil um 1,0% (2023). Vor allem die Provinz Südtirol weist eine enge Verflechtung mit Österreich auf und fungiert als wichtiges Eintrittstor für den italienischen Markt. Österreich ist dort der wichtigste Handelspartner, was durch zahlreiche österreichische Niederlassungen und Investitionen unterstrichen wird. [Ausführliche Informationen finden Sie in unserem separaten Regional-Wirtschaftsbericht Trentino-Südtirol.](#)

Ligurien

Ligurien ist eine kleine, aber wirtschaftlich nicht unbedeutende Region in Nordwestitalien, die stark vom Tourismus und der Landwirtschaft geprägt ist, insbesondere durch den Anbau von Oliven und Wein. Die Region ist insbesondere im Bereich von Lebensmitteln und Maschinen ein wichtiger Handelspartner Österreichs. Zudem verfügt die Region mit Genua über einer der wichtigsten Container-Frachthäfen Italiens.

Aostatal

Das Aostatal ist die kleinste Region Italiens und bekannt für seine beeindruckenden Alpenlandschaften sowie eine starke Landwirtschaft, insbesondere den berühmten Fontina-Käse und lokale Weine. Die Region ist insbesondere im Bereich von Lebensmitteln und Tourismus im Austausch mit Österreich.

Wegbereiter vor Ort

AußenwirtschaftsCenter Mailand
Piazza del Duomo 20
20122 Milano, Italien

AußenwirtschaftsBüro Padua
Via dei Borromeo 16
35137 Padua, Italien

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 08:30-17:00

T +39 02 8790911

T +39 049 0987900

E mailand@wko.at

E padua@wko.at

W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/italien>



© www.studiohuger.at

WKÖ Wirtschaftsdelegierter
Mag. Christoph Plank
Jetzt vernetzen ([LinkedIn](#))

Veranstaltungshighlights

Ecomondo Rimini 2024, 5.-8.11.2024, Rimini
Fachmesse für Umwelttechnologien und Circular Economy

Future of Robotics in Italy, 27.-28.11.2024, Turin/Genoa
Fachmesse für Umwelttechnologien und Circular Economy



**Entdecken Sie weitere
Veranstaltungen** mit Italien-Bezug!
Scannen Sie den QR-Code, um
mehr zu erfahren!



Hören Sie rein: der **Podcast der
AUSSENWIRTSCHAFT** zum Thema
"Italien - Dolce Vita mit Nachhaltigkeit".



Schauen Sie rein: Melden sie sich
beim **AussenwirtschaftsCenter
Mailand** für den Newsletter an.



© 704452966 | stock.adobe.com



Hier scannen oder klicken
und über unsere Services
weltweit für Sie und Ihr
Unternehmen informieren!

Weitere Informationen:

[Recht, Steuern & Investitionen](#)

[Zoll, Import & Export](#)

[Reisen & vor Ort](#)

AUSTRIA IST ÜBERALL.

zamyta kharlamova | shutterstock



Disclaimer

Hinweis zu den gesetzlichen Grundlagen der Beratungs- und Informationspflichten der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich und ihren Außenwirtschaftszentren.

IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeberin, Medieninhaberin (Verlegerin) und Herstellerin: WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER MAILAND & AUSSENWIRTSCHAFTSBÜRO PADUA

T +39 02 8790911 | +39 049 0987900

E mailand@wko.at | padua@wko.at

W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/italien>

EIN SERVICE DER AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA